

*Walter Schrempf / Otto Herbert Hajek
Studentenhaus der Universität des Saarlandes, 1965 – 1970*

Der brutalistische Entwurf von Walter Schrempf aus dem Jahr 1963 war ursprünglich ganz dem Paradigma des funktionalistisch-sachlichen Rationalismus der 1960er-Jahre untergeordnet. Schrempf widersetzte sich allerdings der Vorgabe für getrennte Speiseräume und setzte stattdessen auf einen bildenden Künstler, der den Speisesaal gestalten sollte. Die Wahl fiel auf den aufstrebenden, konstruktivistisch arbeitenden Bildhauer Otto Herbert Hajek. Mit der kongenialen Partnerschaft von Hajek und Schrempf verschmolzen erstmalig in dieser Größenordnung bildende Kunst und Architektur zu "Kunst als Bau". Auch alle Möbel wurden von Schrempf speziell für das Studentenhaus entworfen. So spiegeln sich beispielsweise in der Edelstahloberfläche der Mensatische sowohl die Skulpturen als auch die Gäste – sie werden damit zu einem Teil der Kunst. Für Hajek war sein künstlerisches Schaffen immer wesentliches Element der Artikulation von Freiheit und Demokratie. Kunst muss nicht gefallen, sie ist nur eine Meinungsäußerung in einer pluralistischen Gesellschaft. Seine überdimensionalen Skulpturen aus Beton und Holz im Speisesaal machen den Raum erlebbar. Die Faszination dieses festlich-expressionistisch gestalteten Saals ergibt sich auch durch die sich ständig wandelnden Lichtverhältnisse, die immer wieder andere Skulpturen Hajeks illuminieren. Das Gesamtkunstwerk Mensa manifestiert und reflektiert wie kaum ein anderes Gebäude sowohl das demokratische als auch das künstlerische Grundverständnis der 1960er-Jahre. Es fasziniert und polarisiert bis zum heutigen Tag – weltweit!

Rainer Hartz

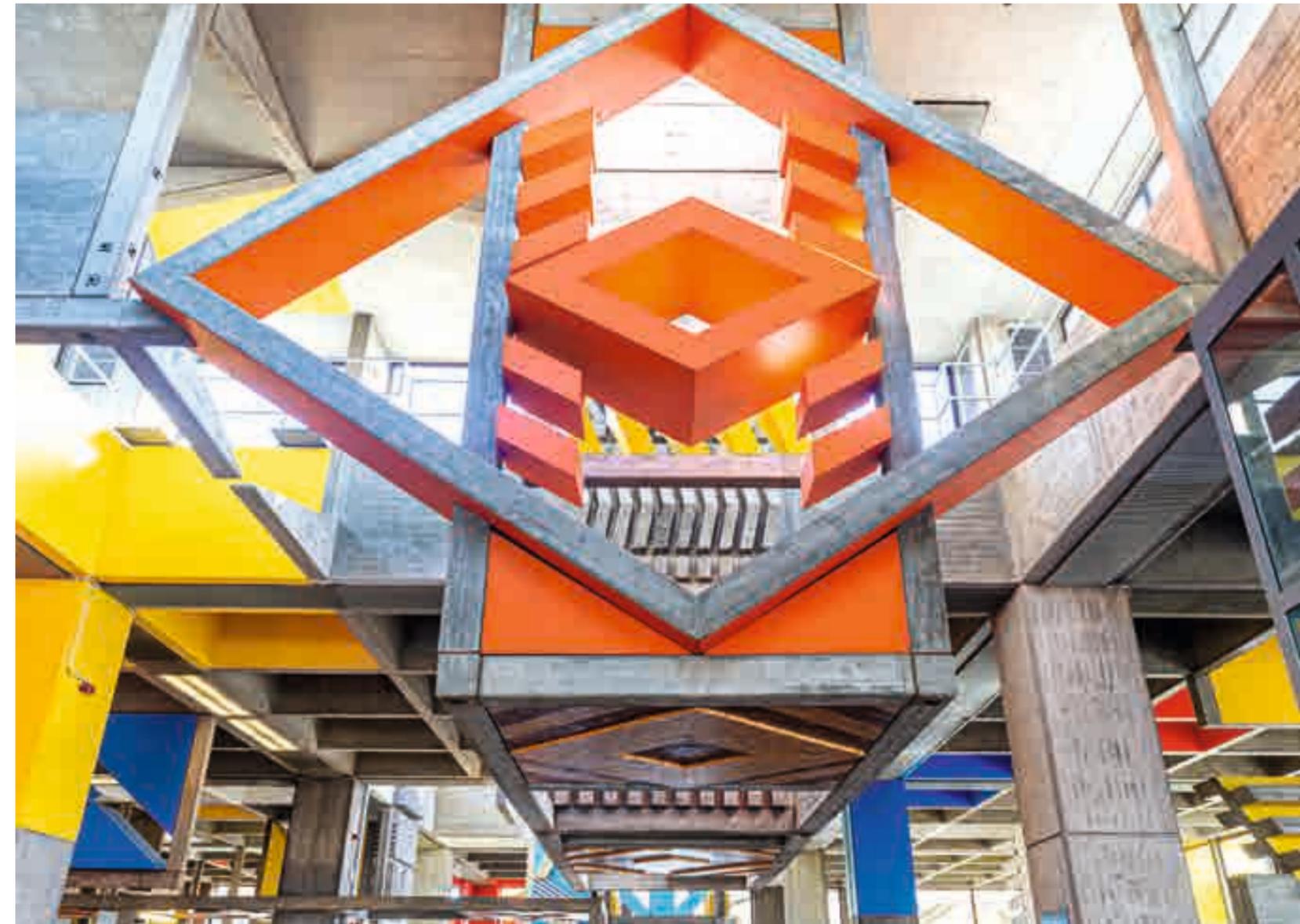


Photo Rainer Hartz

Otto Herbert Hajek, Zeichnung, 16. Oktober 1970

Stoffserviette, Kugelschreiber, 40 x 38 cm

Privatbesitz Familie Walter Schrempf



Photos auf dieser Seite: Weltkulturerbe Völklinger Hütte / Hans-Georg Merkel

Die Plastik "Blau" ist ein persönlicher Schatz "für Freundschaft in Arbeit" – ein Geschenk des Bildhauers Otto Herbert Hajek (1927 - 2005) an den Architekten der Mensa Walter Schrempf (1921 - 1998), der ihn zur künstlerischen Ausgestaltung des Gebäudes eingeladen hatte. Die Mensa der Universität des Saarlandes ist ein weltweit bekannter Schatz brutalistischer Baukunst der 60er-Jahre. Sie wurde 1969 mit dem BDA-Preis für Architektur ausgezeichnet und steht seit 1997 unter Denkmalschutz. Die Plastik "Blau" drückt den Dank und die Wertschätzung Hajeks für die gelungene Zusammenarbeit und die daraus erwachsene Freundschaft mit dem Architekten aus. Überbracht hatte Hajek das Geschenk zunächst in Form einer Skizze, die er samt persönlicher Widmung ("Blau für Elisabeth und Walter Geschenk am 16.10.1970 Saarbrücken, Katja und Herbert für Freundschaft in Arbeit") auf eine Tischserviette

Otto Herbert Hajek, Plastik "Blau", 1970

Holz, Lack, Höhe 126 cm

Privatbesitz Familie Walter Schrempf



gezeichnet hatte. Er übergab dem Architekten und seiner Ehefrau diese Vorzeichnung zum Einweihungsfest der Mensa am 16.10.1970. Die daraus hervorgegangene Plastik hat seit 1970 ihren festen Platz im Wohnzimmer der Familie Schrempf gefunden, das einst ein Stockwerk über dem (ehemaligen) Architekturbüro lag. Dort hatte Hajek bereits 1965 über Wände, Tür, Decke und Fenster hinweg seine charakteristischen Farbwege in Blau, Gelb und Orange gestrichen, um gemeinsam mit dem Architekten die anfangs noch zögerliche Baukommission für seine Arbeit an der Mensa zu gewinnen. Aus der fünfjährigen, engen Zusammenarbeit an der Mensa erwuchs eine lebenslange Freundschaft zwischen Bildhauer und Architekt.

Mona Schrempf